

Gruppensex in der Sauna

18+

Bernadette
Binkowski



Gruppensex in der Sauna

Heiße Erotikstory

Bernadette Binkowski

*Dieses Buch enthält sexuell anstößige Texte
und ist für Personen unter 18 Jahren nicht
geeignet. Alle beteiligten Charaktere sind
frei erfunden und volljährig.*

Ich liege schwitzend in der kleinen Sauna des Wellnesshotels und genieße die Ruhe um mich herum. Dabei geht mir immer wieder der letzte Tag vor meinem Urlaub durch den Kopf. Mein Kollege hat mir eindeutige Avancen gemacht, wollte mich sogar hierher begleiten und ich habe im ersten Moment total verschreckt alles abgelehnt. Doch jetzt muss ich mir eingestehen, hätte ich ihn gern hier neben mir. Wir könnten uns gegenseitig verwöhnen, mit unseren Händen den Körper des anderen erkunden und schließlich unser Liebespiel soweit treiben, dass wir beide abspritzen. Bei dieser Vorstellung wächst mein Penis auf seine stattliche Größe heran und ich spüre das Blut in ihm pochen. Wie von selbst wandern meine Hände in meinen Schritt und packen meine harte Männlichkeit, bevor ich mich mit ihr an meiner feuchtwarmen Hand reibe. Dann lege ich nur die Fingerspitzen kurz unterhalb meiner

Eichel auf mein Glied und schiebe meine Vorhaut langsam und genüsslich vor und zurück. Dabei stelle ich mir vor, wie mein Kollege seinen Mund um meinen Penis gelegt hat und mir einen bläst. Diese Vorstellung erregt mich zutiefst und ich bemerke fast zu späte, dass sich die Tür zur Sauna öffnet und ein junges Pärchen eintritt, die sich ungeniert in ihrer Nacktheit neben mich setzen und mich freundlich grüßen. Ich verlasse die Sauna fast fluchtartig, denn ich fühle mich nicht nur gestört und ertappt, sondern muss zudem zugeben, dass der Typ mit seinem durchtrainierten Körper mindestens genauso angemacht hat, wie meine Gedankenspiele von eben.

Zurück in meinem Zimmer setze ich mich auf den kleinen Balkon und denke darüber nach, was eigentlich mit mir los ist. Bisher dachte ich immer, dass ich mehr auf Frauen stehe, auch wenn ich schon oft gemerkt habe, dass

mir eine Beziehung immer schnell langweilig wird, was den Sex angeht. Was die Gedanken an meinen Kollegen aber eben in der Sauna in mir ausgelöst haben, stürzen mich nun in Selbstzweifel. Bin ich vielleicht schwul und fühle mich mehr von Männern angezogen? Ich widerspreche mir selbst, denn auch Frauen haben für mich so ihre Reize, ganz klar. Wenn ich jetzt an das junge Pärchen denke, was gerade in der Sauna sitzt und Gott weiß was macht, dann erregt mich durchaus auch der nackte Frauenkörper. Da ich es in meinem Zimmer nicht mehr aushalte, gehe ich raus in den großen Park des Hotels und laufe, bis mir die Füße wehtun. Meine Gedanken drehen sich dabei immer wieder nur um das eine Thema. Weil sich meine Lust auch nach Spaziergang nicht verringert hat, lege ich mich in meinem Zimmer nackt auf mein Bett und beginne mich zu streicheln und meinen Penis mit den Händen zu liebkosen. Immer wieder stelle

ich mir dabei vor, wie ich ihn jemanden in den Mund stecke und bis zum Rachen vordringe, während dieser jemand mit seiner Zunge über die Eichel streicht und mir einen geilen Blowjob gibt.

Die Vorstellung, dass weiche und feuchte Lippen mein Glied fest umschließen, lässt mich bald darauf abspritzen und ich genieße dieses Pulsieren, was sich bis in meine Lenden hochzieht.

Als ich einige Stunden später im Restaurant zu Abend esse, treffe ich wieder auf das junge Pärchen, die mich freundlich und wie alte Bekannte begrüßen. Es dauert nicht lang, und wir sind in ein angeregtes Gespräch vertieft, bei dem mir wieder auffällt, wie stark mich der Mann körperlich anzieht. Aber ich muss mir auch eingestehen, dass durchaus auch die Frau erotische Vorstellungen und Begierden in mir weckt.

Gerade als ich noch überlege, wie ich es anstellen könnte, beide am nächsten Tag wiederzutreffen, macht sie den Vorschlag, morgen Vormittag gemeinsam in die Sauna zu gehen. Ich nehme den Vorschlag freudig erregt an und frage dann, warum ausgerechnet um 11 Uhr am Vormittag. Mit einem etwas schelmischen Grinsen antwortet sie: „Dann sind wir ungestört.“

Ich liege die halbe Nacht wach und frage mich ein ums andere Mal, ob ich ihren Gesichtsausdruck bei dieser Antwort richtig gedeutet habe oder ob es einfach mein Wunschdenken ist, welches mir da etwas vorgaukelt. Der geplante Saunabesuch versetzt mich nicht nur in sexuelle Erregung, sondern erzeugt bei mir auch eine längst vergessene Unsicherheit. Was, wenn ich etwas falsch mache? Wie verhalte ich mich, ohne einen von beiden zu brüskieren? Ob ich überhaupt einen hochkriege, wenn es so weit

ist? Fragen über Fragen quälen mich regelrecht und ich schlafe nur einige Stunden, in denen ich mich immer wieder unruhig hin und her wälze. Als ich dann wohl doch etwas eingeschlafen bin, wache ich am Morgen davon auf, wie mein klebrig heißes Sperma sich auf meinen Eiern und Schenkeln verteilt und langsam auf das Bettlaken tropft. Ich spüre, wie mein Glied pulsiert und immer noch etwas mehr abspritzt, während ich mich daran zu erinnern versuche, was ich gerade geträumt habe. Ganz schwach kommt die Erinnerung zurück. Ich habe nackt auf einer Bank gesessen und mir von einem Mann einen blasen lassen, während ich einer Frau zwischen die Beine gegriffen und ihre feuchte Vagina gefingert habe. An die Gesichter kann ich mich zwar nicht erinnern, aber in meiner Phantasie war es eindeutig das junge Pärchen, mit dem ich mich in wenigen Stunden in der Sauna treffen werde. Zumindest bilde ich mir das in diesem

Moment ein.

Ich schwinge mich aus dem Bett und springe unter die Dusche. Dabei denke ich über meine Selbstzweifel und meine Fragen von gestern nach. Nach einem kurzen Moment stelle ich für mich fest, dass ich dem Treffen heute weit entspannter entgegen sehe und mich darauf freue. Nachdem ich meinen Vormittag bis zum Treffen damit zugebracht habe, im Park eine Stunde Tischtennis zu spielen, bin ich nun etwas zu früh in der Sauna und fühle mich im ersten Moment etwas enttäuscht, als dort ein anderer Hotelgast die Stille genießt. Heimlich betrachte ich den Mann im mittleren Alter, der einen sehr durchtrainierten Körper hat und mit seinen leicht graumelierten Schläfen für meine Begriffe sehr attraktiv aussieht. Das Handtuch, was er sich um die Hüften geschlungen hatte, ist ein wenig verrutscht und zeigt mir einen schmalen Streifen der

Schambehaarung, die zu seinem Schritt verläuft und ich frage mich ganz unweigerlich, wie es unter dem letzten Zipfel Handtuch wohl aussieht.

War er rasiert?

Hatte er einen großen Penis?

Wie würde sich dieser in meiner Hand anfühlen und wie in meinem After?

Ich wurde unruhig und rutschte auf meinem Platz herum, wodurch der Mann die Augen öffnet und mir direkt in die Augen sieht. Dann lächelt er und fragt, ob er noch einen Aufguss machen soll. Obwohl mir unheimlich heiß ist, nicke ich. Ich beobachte den Mann, wie er sich die Schöpfkelle nimmt und Wasser auf die Kohlen gießt. Dabei rutscht sein Handtuch endgültig von seinen Hüften und ich sehe eine

Männlichkeit, die meine Lust sofort neu befeuert. Ich kann den Blick nicht abwenden und bin so fasziniert, dass ich nicht einmal bemerke, wie mich der Fremde erst fragend mustert und dann ein sanftes Lächeln seine Lippen umspielt. Er kommt ein wenig auf mich zu und setzt sich direkt neben mich, so dass sich unsere verschwitzte nackte Haut berührt. Es durchfährt mich wie ein Stromstoß und ich glaube, ich bin auch zusammengezuckt. Ich war noch niemals zuvor einem Mann so nahe, schon gar nicht, als ich nackt war. Mir ist in dieser Situation nicht ganz klar, wie ich mich verhalten soll, und bin froh darüber, dass mein Handtuch noch auf meinem Schritt liegt, denn da rührt sich nun etwas. Doch mein Saunanachbar hat es ganz offensichtlich schon bemerkt, denn er legt nun vertrauensvoll seine Hand auf meinen Schenkel und schiebt mein Handtuch etwas zur Seite. Unweigerlich halte ich die Luft an, lasse es aber geschehen. Sanft, doch

mit leichtem Druck streichelt mir der Fremde über meinen harten Penis und ich stöhne vor Lust und Begierde auf. Er schiebt fast schon liebevoll meine Vorhaut zurück, beugt seinen Kopf über meinen Schritt und liebkost mein Glied mit der Zunge und seinen weichen Lippen.

In diesem Moment kommt das junge Pärchen herein und ich komme nicht umhin, mir darüber Gedanken zu machen, was die beiden jetzt wohl von mir denken werden. Doch schon einen Moment später weiß ich, dass ich hier unter Gleichgesinnten bin, denn sie kommen einfach näher, setzen sich neben uns und beobachten unser zaghafte Liebesspiel, bei dem ich im Mittelpunkt stehe und nicht mehr Herr meiner Sinne bin. Die Frau küsst meine Brust, meinen Hals und meinen Mund, während ihr Mann sich ihr von hinten nähert, sie von der Bank hochzieht und dann von hinten in sie eindringt, worauf

sie kleine Lustschreie von sich gibt. Nach einer Weile erhebt sich meine fremde Eroberer und lässt mich zunächst mit einer schmerzenden Erektion sitzen, während er sich an den jungen Mann anschmiegt, der gerade dabei ist, seine Frau zu beglücken. Fasziniert schaue ich auf das Spiel direkt vor meinen Augen und genieße die Nähe der Frau, die immer noch meine Nippel leckt und meinen Mund küsst. Wenig später dreht sich der Fremde um und steht direkt mit dem Rücken zu mir. Nun beugt er sich vor, spreizt seine Beine und greift mit beiden Händen an seinen Po, zieht seine Pobacken weit auseinander und zeigt mir so seine Rosette, die sich bereitwillig öffnet.

Dieser Einladung kann ich nicht widerstehen und ich stelle mich hinter ihn, dringe vorsichtig anal in ihn ein und wage mich dann, ihn mit sanften Stößen zu beglücken. Ein unbeschreiblich geiles Gefühl

durchströmt mich dabei, denn als ich mit meiner Schwanzkuppe den engen Schließmuskel überwunden habe, fühlt es sich für mich so unglaublich eng an, während ich immer schneller zustoße, dass ich das Gefühl habe, gleich zu explodieren. Ich stöhne auf und muss gestehen, dass ich mir meinen ersten Sex mit einem Mann zwar geil vorgestellt habe, aber dass es so geil werden würde, hatte ich nicht gedacht. Die junge Frau hat sich hinter mich gesetzt und greift mir nun von hinten zwischen die Beine und massiert mir meine Eier, während ich den Fremden mit meiner harten Männlichkeit beglücke.

Doch, gerade als ich denke, dass ich gleich komme und abspritze, zieht die Frau von mir zurück und ich muss kurz warten, denn nun beugt sich auch der junge Mann vor, stellt sich vor meinen Partner und lässt dessen Glied in seinen Anus, während die Frau sich

vor ihren Mann kniet und ihm einen bläst. Langsam passen wir drei Männer uns im Takt an und genießen die warme Enge des jeweils vor uns Stehenden. Die Verlangsamung unseres Rhythmus ist es, die mich schier um den Verstand und um mein letztes bisschen Beherrschung bringt. Als ich komme, schreie ich lustvoll auf und habe das Gefühl, dem Fremden vor mir das Sperma von drei Jahren in den Anus zu spritzen. Meine Lustschreie scheinen die anderen beiden anzutörnen, denn nun kommen auch sie kurz nacheinander zum Orgasmus, und während der Fremde vor mir sein Sperma in den engen Anus des jungen Mannes spritzt, lässt dieser sein Sperma tief in den Rachen seiner Frau pulsieren.

Nach einer gemeinsamen Dusche, bei der wir alle vier jede Menge Spaß haben, ist schnell klar, dass sich die anderen schon vorher kannten. Ich für mein Teil aber habe

gemerkt, dass ich Männer und Frauen gleichermaßen anziehend finde, nur für die Zukunft wohl nie eine Beziehung nur zu einer Frau haben möchte.

Wieder zu Hause muss ich nahezu ununterbrochen an meine sexuelle Erfahrung in der Sauna denken und wie selbstverständlich rufe ich meinen Kollegen an. Ich brauche nicht lange fragen und er kommt zu mir, damit wir uns aussprechen können. Dabei erkläre ich ihm, was in meinem Urlaub vorgefallen ist und welche Gedanken ich mir gemacht habe. Er scheint überglücklich zu sein und wir landen schnell in meinem Bett, wo ich wieder einmal das Gefühl habe, noch nie so erregt gewesen zu sein. Mit ihm mache ich auch das erste Mal die Erfahrung, wie es ist, wenn mir ein Mann seinen harten Penis in den After steckt und mich auf diese Weise zum Höhepunkt bringt. Unglaublich intensiv und verflucht geil fühlt

es sich an, als er meinen Schließmuskel überwunden hat und mit seiner Schwanzspitze meine Prostata massiert. Während er mich in einem langsamen Tempo beglückt, nehme ich meinen harten Penis in die Hand und bringe einen Cockring an, denn auch ich möchte diese besondere Enge spüren, während ich masturbiere. Für mich fühlt es sich extrem geil und einzigartig an, wie ich so in der Löffelchenstellung von ihm genommen werde, während ich mir selbst einen runter hole. Später liege ich lange Zeit völlig erschöpft an seiner Seite, während er mich über jedes noch so kleine Detail von meinem Saunabesuch ausfragt. Am Ende fragt er mich, ob ich mit ihm auch einmal in eine Sauna gehen würde, denn auch er hatte noch nie einen Vierer.

„Gerne, wie wäre es mit nächstem Wochenende? Da sind die Drei in unserer Nähe und besuchen einen Saunaclub. Da

könnten wir uns mit ihnen treffen und gemeinsam zum Höhepunkt kommen“, antworte ich und freue mich schon jetzt, die anderen wiederzusehen.

Als wir einige Tage später zum vereinbarten Treffpunkt in den Saunaclub fahren, verspüre ich nicht nur freudige Erregung, sondern bin durch meine neue Beziehung zu meinem Kollegen auch unglaublich selbstsicher. Während mein Kollege und der Fremde eindeutig schwul sind, verstehen der junge Mann und ich uns auch darauf, Spaß mit einer Frau zu haben. Doch unsere Gruppe kennt keine Tabus und so verbringen wir einen sehr entspannten und vor allem lustvollen Abend im Saunaclub, in welchem wir ein kleines Abteil nur für uns gebucht haben. Immer wieder verführen und beglücken wir uns gegenseitig. Zwischendrin sitzen wir nackt im Pool, trinken Sekt und schmieden Pläne für unsere Zukunft. Denn

schon der erste Saunabesuch hat uns gezeigt, dass wir alle sehr gut zusammenpassen und unsere Vorlieben gern gemeinsam ausleben wollen.

Dieses Erlebnis liegt für mich schon lange zurück und immer noch treffe ich mich mit den anderen in der Sauna oder bei einem von uns zu Hause. Dabei sind immer mal wieder auch neue Gesichter dabei, doch im Kern besteht unsere liebestolle Truppe immer nur aus den ersten fünf, wobei auch die junge Frau immer wieder andere Frauen mitbringt. Denn ebenso wie ihr Mann und ich ist auch sie bi und liebt es in jeder Hinsicht.

Heute ist als Treffpunkt wieder einmal meine Wohnung angedacht und ich bereite alles vor. Pfeifend stelle ich die letzten Gläser auf dem Tisch bereit, denn ich habe heute für meine Freunde eine Überraschung. Als wenig später alle versammelt sind und schon dabei

sind, den jeweils Nächsten zu liebkosen und zu befummeln, klopfe ich leicht mit einem Löffel an mein Glas und verschaffe mir so ihre Aufmerksamkeit.

„Lasst mich zunächst auf uns alle anstoßen und Euch dann zu verkünden, dass ich ein Grundstück gekauft habe, auf dem wir alle zusammenleben können, wenn ihr wollt. Euer Einverständnis vorausgesetzt, werden dort in den nächsten Wochen eine Sauna und ein Schwimmbad eingebaut, so dass wir uns jederzeit miteinander oder auch einzeln vergnügen können. Was haltet Ihr davon?“

Etwas unsicher blicke ich in die Runde, von der ich mir persönlich gut vorstellen kann, dass man nicht nur zusammenlebt, sondern alle sexuellen Neigungen auch zusammen ausleben kann. Die anderen schauen sich erst zweifelnd an und beginnen dann laut lachend zuzustimmen. Ich bin zufrieden, denn ab

sofort kann ich jeden Tag in der Sauna das erleben, was mich so befriedigt.

© 2016

like-erotica

Legesweg 10

63762 Großostheim

www.likeletters.de

info@likeletters.de

like-erotica ist ein Imprint des likeletters
Verlages.

Dieses Buch enthält sexuell anstößige Texte
und ist für Personen unter 18 Jahren nicht
geeignet.

Die Personen sind alle über 18 und wie der

Inhalt frei erfunden.

Alle Rechte vorbehalten.

Autorin: Bernadette Binkowski

Cover: © Bigstockphotos.com / Blend
Images